

Messaggio da Gimbe Studio

Gesundheitswesen zeigt Fortschritte

Südtirol verbessert sich laut Gesundheitslandesrat Messner in allen Bereichen leicht. Die Prävention bleibt die größte Baustelle.

📅 24/09/2026 pm/ansa

Landesrat Hubert Messner im Interview von Rai Südtirol

Gesundheitslandesrat [Hubert Messner](#) relativiert die Studienergebnisse: [Die von der Stiftung Gimbe veröffentlichten Daten zum Gesundheitswesen](#) bezögen sich auf das Jahr 2024 und zeichneten damit ein Bild von vor mehr als zwei Jahren. Unabhängig vom Alter der Daten seien solche Erhebungen jedoch wichtige Indikatoren für die Weiterentwicklung des Gesundheitssystems.

Messner betont, dass nicht allein die absolute Bewertung entscheidend sei, sondern auch die Entwicklung über die Jahre hinweg. Gegenüber 2023 habe sich Südtirol in allen drei untersuchten Bereichen verbessert.

Messner verweist auf Verbesserung in allen Bereichen

Nach den Gimbe-Daten stieg die Bewertung in der Prävention von 58 auf 59 Punkte. Bei der wohnortnahen Versorgung verbesserte sich Südtirol von 82 auf 83 Punkte, in der Krankenhausversorgung von 62 auf 64 Punkte.

„Entscheidend ist dabei nicht nur die absolute Bewertung, sondern auch deren Entwicklung“, sagt Messner. Die Zahlen zeigten, dass das Land in allen Bereichen Fortschritte erzielt habe.

Prävention bleibt für Messner größte Herausforderung

Als größten Handlungsbedarf sieht der Gesundheitslandesrat weiterhin die Prävention. Ausschlaggebend seien vor allem die traditionell niedrigeren Impfquoten in Südtirol. Mit Informationskampagnen, Sensibilisierung und einer stärkeren

Ausrichtung der Präventionspolitik wolle man diese Entwicklung verbessern.

Laut Messner deuten aktuellere Daten bereits auf erste Fortschritte bei den Impfquoten hin. Diese positive Entwicklung gelte es nun weiter zu festigen.

Ausbau der wohnortnahen Versorgung

Auch bei der Gesundheitsversorgung vor Ort und im Krankenhausbereich setzt das Land auf weitere Investitionen. Gemeinschaftshäuser, Gemeinschaftskrankenhäuser, Leitstellen und die Rufnummer 116117 sollen die Versorgung näher zu den Bürgerinnen und Bürgern bringen.

Zugleich werde die Zusammenarbeit zwischen den sieben Krankenhausstandorten ausgebaut. Nach Angaben Messners zeigen aktuelle Ergebnisse bereits Verbesserungen, insbesondere bei den Wartezeiten.

Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung

Der Landesrat betont, dass die Arbeit nicht bei einer einzelnen Bewertung enden dürfe. Ziel sei vielmehr ein Gesundheitssystem, das sich laufend weiterentwickelt.

„Unser Ziel ist es nicht, bei einer Bewertung stehen zu bleiben, sondern ein Gesundheitssystem aufzubauen, das sich kontinuierlich verbessert“, erklärt Messner. Dazu gehörten mehr Prävention, eine stärkere wohnortnahe Versorgung, besser vernetzte Krankenhäuser sowie eine stärker koordinierte Betreuung, die sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert.

Tag Gesundheitssystem Südtirol Hubert Messner

Stiftung Gimbe